

CINDY FORDE

BETHANY LORD

WUNDERVOLLE WELT VON MORGEN

ANLEITUNG FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT


moses.

BLAUE MAGIE



Unsere Ozeane sind erstaunlich schön und einige der faszinierendsten Lebewesen der Erde sind in ihnen zu Hause. Die Meere besitzen eine Art Magie, die hilft, unseren ganzen Planeten im Gleichgewicht zu halten.

WELTBESTE KOHLENSTOFFSENKEN

Die Meere sind unsere besten Kohlenstoffsenken. Sie nehmen über ein Drittel des weltweiten CO₂-Ausstoßes auf, und helfen so, den Klimawandel zu verlangsamen. Hier erfährst du, wie sie das machen ...



- Winzige Pflanzen, das sogenannte Phytoplankton, nimmt CO₂ aus der Luft auf und verwendet es, um Fotosynthese zu betreiben. Wenn die Mini-Pflanzen absterben, sinken sie auf den Meeresgrund, und der Kohlenstoff ist dann dort eingeschlossen.
- Viele Meeresbewohner fressen das Phytoplankton. Und wenn sie sterben und auf den Grund sinken, bleibt der Kohlenstoff ebenfalls in ihren langsam versteinerten Körpern gespeichert.
- Zahlreiche Meereslebewesen stellen mithilfe von Kohlenstoff Kalziumcarbonat her, das sie als Baumaterial für ihre Schalen und Skelette nutzen.
- Ein Teil des CO₂ aus der Atmosphäre löst sich in den Meeren einfach auf.



BLAUER KOHLENSTOFF

Die Pflanzen an den Meeresküsten, wie Salzwiesen, Seegras oder Mangroven, nehmen Kohlenstoff sehr schnell auf - sogar schneller als tropische Regenwälder. Man nennt dies „Blauen Kohlenstoff“.

- Jedes Jahr nehmen die Pflanzen der Feuchtgebiete an den Meeresküsten genug Kohlenstoff auf, um die Verbrennung von 1 Milliarde Barrel Öl auszugleichen.
- Ein Hektar Mangrovenwald kann die Verbrennung von 726 Tonnen Kohle ausgleichen. Das entspricht etwa dem Gewicht von fünf Blauwalen!
- Ein Hektar Seegras kann doppelt so viel Kohlenstoff speichern wie ein durchschnittlicher Wald.
- Die Ozeane verringern die Menge an CO₂ auf unserem Planeten um die Menge, die jährlich entsteht, wenn man den Ausstoß aller Kohlekraftwerke weltweit zusammenrechnet.



WIE KÖNNEN WIR UNSERE OZEANE SCHÜTZEN?

Schutzgebiete einrichten

Wir müssen Lebensräume schaffen, in denen Fische geschützt leben und sich vermehren können. Dazu müssen wir die Überfischung abschaffen.

Industriellen Fischfang stoppen

90% der großen Fische auf der Erde sind verschwunden. Bagger und das Fischen mit Schleppnetzen reißen den Meeresboden auf. Das zerstört Lebensräume und setzt den im Boden gespeicherten Kohlenstoff frei!

Nachhaltiger Fischfang

Wenn wir fischen, müssen wir genug Tiere im Meer zurücklassen, damit die Arten sich erholen können.

Düngemittel und Abwasser fernhalten

Dünger und Abwasser können „tote Zonen“ verursachen, in denen kein Leben mehr möglich ist.



Weg mit dem Plastik!

Zwei Millionen Tonnen Plastik landen jedes Jahr in den Ozeanen. Es zerstört Lebensräume und tötet Meeresbewohner.

Kein Lärm!

Der Krach von Booten und militärischen Explosionen kann die Lebewesen im Meer schwer schädigen.



OZEAN-HELDEN

Innandya Irawan, Agung Bimo Listyanu und Jessica Novia haben die Initiative CarbonEthics in Indonesien mitgegründet. Sie stellen Ökosysteme an den Küsten wieder her, die viel Kohlenstoff aufnehmen. So tragen sie dazu bei, die Klimakrise abzubremsen.

Agung Bimo Listyanu



Innandya Irawan



Jessica Novia



Wie du den Ozeanen helfen kannst:

- Sprich mit deinen Eltern und Lehrer*innen.
- Schreibe an Politiker*innen.
- Wenn du gern Fisch isst, achte darauf, dass er nachhaltig gefischt wurde.

“ Wie würdest du helfen?
Denke ruhig groß!
Aber auch viele kleine
Dinge können einen
Unterschied machen!
”





ZIELORT: GLÜCKLICHER PLANET DIE ZUKUNFT DES REISENS

„Es gibt so viele Möglichkeiten wie wir den Verkehr verbessern können. Stell dir eine Welt wie diese vor ...“

„Dieses Jahr gehen wir wie gewohnt mit einem Luftschiff auf ‚Reisen‘, um den Oliv-Bastardschildkröten zu helfen, sich zu erholen. Durch die Lüfte zu schweben ist wundervoll entspannend und mit Solarantrieb ist es auch so friedlich.“

„Wir legen im Hafen an und fahren dann mit der Fähre zur Schildkröten-Insel rüber. Wenn der Wind günstig ist, segeln wir, wenn nicht, schaltet sich der ‚Vielfuß‘ ein. Wir nennen den Motor ‚Vielfuß‘, weil er mit Lebensmittel-Abfällen angetrieben wird.“

„Da wir jetzt ‚automatische Autos‘ haben, die uns abholen, wenn wir sie brauchen, und es ein weltweites umweltfreundliches öffentliches Verkehrsnetz gibt, will niemand mehr ein eigenes Auto haben. Deshalb gibt es jede Menge alter recycelbarer Elektro-Autos. Wir werden dafür bezahlt, dass wir die Einzelteile sortieren und etwas anderes daraus bauen.“

„Früher mussten die Schulkinder stundenlang Müll von den Stränden sammeln. Doch jetzt sind sie blitzblank, weil kaum noch jemand etwas wegwirft. So haben wir mehr Zeit, die Schildkröten zu beobachten und dabei zu helfen, Mangroven zu pflanzen, um die Insel gesund zu halten.“

„Zurück nach Hause werden wir mit dem trans-kontinentalen Hyperloop fahren. Die mit Magnet angetriebenen Gondeln fahren mit einer Geschwindigkeit von über 1.250 Stundenkilometern. So haben wir noch ein paar Tage frei, bevor die Schule losgeht.“

„Sogar Weltraum-Raketen sind heute viel besser gebaut. Denn wir haben erkannt, wie viel Müll sie im All hinterlassen. Jetzt sind sie recycelbar und biologisch abbaubar. Außerdem werden sie fast ausschließlich mit Bio-Propan betrieben. Doch die meisten von uns bewahren lieber unseren schönen Planeten, statt ins All zu fliegen!“

